

<b>Zeitschrift:</b>	Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera
<b>Band:</b>	4=24 (1858)
<b>Heft:</b>	64
<b>Rubrik:</b>	Schweiz

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

von der Pfalz ein Geschenk. Nach dem Ju.  
halte derselben gebührt ihrem Verfasser das Ver-  
dienst, die Shrapnelbombe erfunden zu haben.  
Die in der Schrift gegebene praktische Anleitung  
stimmt in Allem mit dem heutigen Verfahren der  
Shrapnels in überraschender Weise überein. Zym-  
mermann nennt dieses Geschos „Geschoß der Ha-  
gelflugeln“ oder „Hageln“. Es wäre somit diese  
Erfindung, welche bisher für eine englische galt,  
eine deutsche. Der königlich preußische Artillerie-  
hauptmann, Herr Toll, handelt mit Benutzung  
der gedachten Handschrift, ausführlich über diesen  
Gegenstand in der „Zeitschrift und Archiv für die“

Offiziere der königlich preußischen Artillerie und  
Ingenieurcorps für 1852. Bd. 32, Hft. 2, S. 160.“

### Schweiz.

**Solothurn.** Das Sol. Blatt schreibt: Unsere Ka-  
vallerierekruten in Aarau, die nun den dort im Wieder-  
holungskurs befindlichen Kompagnie Rottmann einver-  
lebt sind, haben sich in der Rekrutenschule gut gehalten.  
Bei dem am Schlüsse der Schule veranstalteten Wettkampf  
um die vom östlichen Kavallerieverein ausgesetzten  
6 Preise haben von den acht solothurnischen Rekruten  
zwei Preise erhalten: Gaschl den 2ten und Brunner  
den 3ten. Den ersten Preis erhielt ein Luzerner, den  
4ten und 5ten Aargauer, den 6ten ein Basler.

## Bücher-Anzeigen.

In der Schweighäuser'schen Sortimentsbuchhandlung in Basel ist vorrätig:

### Anleitung zu den Dienstverrichtungen im Felde für den

Generalstab der eidg. Bundesarmee  
von W. Müstow.

Mit 9 Plänen.  
288 Seiten, eleg. broch. Fr. 3.

Dieses Handbuch ist jedem schweizerischen General-  
stabsoffizier unentbehrlich; es ist eine nothwendige Er-  
gänzung des eidgen. Reglementes für den Generalstab,  
dessen dritter Theil nie erschienen ist und hier nun seinen  
Erfolg findet. Der Name des Verfassers bürgt für gebie-  
gene Arbeit.

In der Schweighäuser'schen Sortimentsbuchhandlung in Basel ist vorrätig:

### Untersuchungen über die Organisation der Heere

von  
W. Müstow.  
gr. 8. 587 Seiten. eleg. geh. Preis: Fr. 12.

Der bekannte Verfasser, der namentlich den schweizerischen Offizieren durch seine Thätigkeit auf der Kreuzstraße und in Thun, sowie durch seine ausgezeichneten Vorlesungen in Zürich näher getreten ist, gibt hier geistreiche Untersuchungen über das Wesen und die Formen der Armeen, wobei er zum Schluss kommt, daß nur ein wohlgeordnetes Milizsystem, basirt auf allgemeine Wehrpflicht, auf eine allgemeine in's Volksleben tief eingreifende militärische Jugenderziehung den Verhältnissen der Zeitzeit entsprechen könne, die eben so dringend die enormen Militärlasten, die auf den großen Staaten Europa's ruhen,

beseitigt wissen wollen, als sie ein allgemeines Gerüst sein bedingen.

Das Buch darf daher jedem schweizerischen Offiziere, dem es um wirkliche Belehrung zu thun ist, angele-  
glich empfohlen werden. Er wird dadurch in das eigent-  
liche Wesen des Kriegsheeres eingeführt, wobei er eine  
reiche Summe taktischer Wahrheiten, militärischer Kennt-  
nisse &c. als Zugabe empfängt. Für Offiziere des Gene-  
ralstabes dürfte dieses Werk unentbehrlich sein.

### Neueste militärische Schrift!

In J. D. Sauerländer's Verlag zu Frank-  
furt a. M. ist erschienen und in allen Buchhandlungen  
zu haben:

### Instruktion des Felddienstes

gestützt auf die  
Waldersee'sche Ausbildungsmethode

der

### Infanterie für das zerstreute Gefecht, in Verbindung mit kriegsgeschichtlichen Beispielen.

Für jüngere Offiziere der Infanterie bearbeitet  
von E. v. St.

Preis: Athlr 1. 10 Sgr. = fl. 2. 20 fr.

Die österreichische Militärzeitung 1858 Nr. 1 berichtet  
über vorstehendes Buch: „Es ist eine mit sehr vielem  
Fleise, anerkennenswerther Folgerichtigkeit, steter Rück-  
sicht auf die Bedürfnisse jüngerer Offiziere, mit lobens-  
würdigem Eifer gegen leeres Formenwesen oder bloße  
Parade-Ubrichtung bearbeitete Instruktion des Felddien-  
stes, welche durch die zahlreichen Erläuterungen,  
durch Beispiele aus der neueren Kriegsgeschichte, und  
die in kurzen Sätzen daraus gezogenen Nutzanwendungen  
für die Kriege einen besonderen Werth für jeden Militär  
enthält. Wir glauben daher, dieses auch in seiner äu-  
ßerer Ausstattung allen Ansprüchen genügende Werk,  
bestens empfehlen zu müssen.“